

Einwohnerversammlung

zum Thema „Windenergieplanung in unserer Region“

am 12.09.2019

Ort: Dorfgemeinschaftshaus Walksfelde

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.15 Uhr

Anwesende: Bürgermeisterin Doreen Keding

Horst Soecknick für die Bürgerinitiative für Menschen und Umwelt in Walksfelde

61 Bürgerinnen und Bürger aus Walksfelde und umliegenden Gemeinden

1.

Frau Keding eröffnet die Versammlung, begrüßt die Anwesenden und zeigt die Problematik auf: Trotz eines Stopps für den Neubau von Windkraftanlagen (Moratorium bis Ende 2020) liegt ein Antrag auf Ausnahmegenehmigungen für 5 WKA in der in unmittelbarer Nähe zu Walksfelde und Poggensee gelegenen Vorrangfläche vor. Es gilt zu klären, inwieweit Bürger Einfluss auf das Genehmigungsverfahren nehmen können.

2.

Horst Soecknick von der Bürgerinitiative für Menschen und Umwelt in Walksfelde stellt in einer PowerPoint-Präsentation die bisherige Entwicklung der Windkraft in Schleswig-Holstein, besonders aber in unserer Region, sowie die neuesten Planungen und beabsichtigten Ausnahmegenehmigungen vor. Für die Bürgerinnen und Bürger in den Gemeinden rund um das bestehende bzw. zu erweiternde Vorranggebiet ergeben sich eine Vielzahl von Problemen:

- Höhe der Referenzanlagen laut LEP wird nicht eingehalten
- zu geringe Entfernung der WKA zu den Wohnorten
- Riegelbildung
- Belästigung durch Infraschall, Befeuern und Schattenwurf
- Beeinträchtigung der Blickbeziehung in die Landschaft
- Bedrohlichkeit der mächtigen neu geplanten Anlagen nicht nur auf Walksfelde, sondern besonders auf die kulturhistorische Stadt Mölln

Ein besonderer Kritikpunkt ist die Herabstufung der Tabu- und Abwägungskriterien, die bei der vertiefenden Überprüfung der Anträge auf Ausnahmegenehmigung zu berücksichtigen sind. Diese betreffen hauptsächlich den Naturschutz, hier besonders den Schutz von Großvögeln, die in unserem Gebiet ihre Nist-, Fress- oder Schlafplätze haben und die durch die gewaltigen Anlagen massiv gefährdet sind.

Horst Soecknick zeigt auch deutlich auf, in welcher Weise Zusagen, die von Seiten der Politik gegeben wurden – z.B. zur Riegelbildung, zum Bemühen um Akzeptanz in der Bevölkerung, zum Naturschutz usw., nicht mehr gelten oder ignoriert werden.

3.

Frau Keding erläutert das Genehmigungsverfahren. Es handelt sich um ein öffentliches Verfahren mit Umweltverträglichkeitsprüfung. Vom 16.09. bis 16.10.2019 erfolgt die öffentliche Auslegung der Antragsunterlagen im Amt Sandesneben; diese können auch eingesehen werden unter

<https://www.uvp-verbund.de/freitextsuche>

Besonders zu berücksichtigen sind Schallschutz, Schattenwurf, Befeuern, Landschafts- und Artenschutz und Denkmalschutz.

Frau Keding weist eindringlich darauf hin, dass jede Bürgerin / jeder Bürger seine Einwendungen schriftlich vorbringen kann und dies auch tun sollte. Die Einwendungen müssen von der Genehmigungsbehörde berücksichtigt werden.

4.

In der folgenden Diskussionsrunde ergaben sich eine Reihe von Fragen und Ergänzungen:

- Die Fa. Naturwind zahlt ca. ½ Mill. Euro an den Kreis als Ausgleich für die Zerstörung des Landschaftsbildes. Es ist fraglich, inwieweit hier das Neutralitätsgebot gilt.
- Gibt es ein finanzielles Angebot an die Gemeinde Poggensee? Ja, ein Vertrag liegt vor, ist aber noch nicht unterschrieben worden (Aussage von Herrn Michael, Poggensee)
- Die Gemeinden profitieren nicht über die Gewerbesteuer von WKA.
- Wie werden die Ausnahmegenehmigungen begründet?
- Ist es richtig, dass es Möglichkeiten der An- und Abschaltung der Befeuernsanlagen nach Bedarf gibt?
- Es wird darauf hingewiesen, dass auf Ablenkflächen für Rotmilane zu achten ist.

Monika Soecknick

Protokollführerin


.....

Doreen Keding

Bürgermeisterin


.....